

Hey! Du da! Warte mal, ich hätt ´ne Frage  
Nur ganz kurz gestellt und unverblümt  
Wir sind doch jene – sorry, wenn ich das so sage –  
die man die Würdekenner rühmt

Wir hausier´n doch schon seit langem  
Ich meine: seit geraumer Zeit  
Mit einem ganz gar edlen Unterfangen  
Schwafeln von Barmherzigkeit

Denn zum Glück sind diese Breiten,  
sagt man, von Respekt geprägt  
und die meisten unsrer Seiten  
sind mit liebster Freud´ gehegt

Hey! Du da! Wart mal, noch ´ne Frage:  
Bevor wir uns im Eigenlob ersticken  
Wir wissen schon – sorry, wenn ich das so sage –  
dass die Uhrn jetzt anders ticken?

Würde scheint nicht mehr die Regel  
Würde ist jetzt Konjunktiv  
Einst setzte man hier Friedenssegel  
jetzt wirkt alles exklusiv

Einmal hieß es „unantastbar“  
doch betastet ist schon lang  
was man hielt für kaum erfassbar  
wich des Volkes starkem Drang

Und jetzt?

Jetzt, während ich das hier erzähle,  
Und mich durch die Zeilen quäle  
Marschierst vor mir, an meinem Fenster,  
der rechte Mob und Angstgespenster

„Lügenpresse“ wird gerufen  
Geister, die wir selbst erschufen,  
zieh´n nun brüllend durch die Gassen  
Zündeln, pöbeln, meckern, hassen

Trampeln unter ihren Stiefeln  
Unser Recht zu Hieroglyphen  
die, vergessen in der Ecke  
nichts mehr sind als kleine Flecke.

Und die Welt dahinter? Kaum besser!  
Unsre Sprache wird Kampf, die Worte sind Messer!  
Wir stechen auf den ein, der gerade darnieder  
Vernichten seine Träume – wieder und wieder

Nicht der einzelne Trottel, nicht der einsame Sünder  
Nein wir sind das alle – verreißen die Münder  
Wir trampeln, wir hassen und spucken die Worte  
die meisten von ganzer, übelster Sorte!

Wir zerstörn nicht nur Menschen, nein das ist es noch nicht!  
Wir zertreten auch Leben, bringen Dunkel ins Licht!  
Wir verraten die andern, uns selber gleich mit  
Zwischen uns? Keine Liebe, nicht einmal Kitt

Und wir bauen sie höher – die Türme aus Lügen!  
erhoffen uns damit auch selbst zu betrügen  
Leben weiter als wäre das alles mehr so ein Fehltritt, der jedem passiert  
bis einer von uns nicht nur Würde, sondern sein Leben verliert

Wozu? Vielleicht um nicht selbst so zu enden  
Wie die Vergessnen, Verstoß´nen befremden  
Und daher stechen wir zu – tun die Würde zerfetzen  
tun den andern ein Leid und gegen andere hetzen

Und wer jetzt noch hier sitzt und denkt: Ich? Ich bin das nicht!  
Der versteht wohl kaum die Moral der Geschicht:  
Wir alle sind so – wir pöbeln und ketzen  
Vielleicht nicht links oder rechts, aber auch wir reißen Fetzen  
  
Und manchmal da denk ich, beim Blick in das All,  
Warum stoppen wir nicht diesen lahmen Zerfall?  
Stell´n uns hin und bereden was falsch war und machen es besser  
Hey! Du da! Das wär´ doch mal ne Idee!

Oder?